
Protokollauszug Schulpflege

Geschäft	Lese- und Rechtschreibförderung. Schaffung einer kommunalen Teilzeitstelle (65 %).
Datum	25. August 2026
Nummer	SPF 2026/27-7 - 2.3.4

Ausgangslage

Das Volksschulgesetz schreibt vor, dass der Unterricht «die individuellen Begabungen und Neigungen der Kinder» zu berücksichtigen und «die Grundlage zu lebenslangem Lernen» zu schaffen habe. (§2 Abs. 4 Volksschulgesetz VSG) Im Lehrplan 21 gehören Lesen und Schreiben zu den Grundfertigkeiten, um Gelesenes schnell zu verstehen sowie flüssig formulieren und schreiben zu können. (2. Lesen: Grundfertigkeiten, 4. Schreiben: Grundfertigkeiten).

Die Schule Zumikon setzt sich in den Legislaturzielen der Schulpflege und im Schulprogramm zum Ziel, ein lernförderliches Umfeld zu schaffen sowie die Schülerinnen und Schüler (SuS) in ihrer Sprachkompetenz (Lesen, Schreiben, Kommunikation) zu fördern. Lesen und Schreiben sind die wichtigsten Lernkompetenzen in der Primarschule. Ist deren Erwerb eingeschränkt, können die SuS ihr Potenzial nicht adäquat abbilden, haben Mühe, dem Unterricht zu folgen. Das Lernen wird massiv erschwert, der Leidensdruck darf nicht unterschätzt werden. Die Vermittlung dieser Fähigkeiten und die Qualitätssicherung sind Kernkompetenzen von Kindergärten und Schulen. Diesen Umständen trägt die Schaffung einer unbefristeten Stelle zur Lese- und Rechtschreibförderung Rechnung, indem sie SuS mit Einschränkungen in diesem Bereich möglichst früh erfasst und fördert sowie auch in der Prävention aktiv ist.

Erwägungen

In der Schule Zumikon wurde in den letzten zehn Jahren bei deutlich mehr SuS eine leichte bis starke Beeinträchtigung der Lese- und Rechtschreibkompetenz diagnostiziert. Schweizweit sind es 10–15 % der SuS mit diagnostizierter Lese-/Rechtschreibschwäche, in Zumikon 8–10 %. Hinzu kommen SuS mit einer beeinträchtigten Lese-/Rechtschreibentwicklung, welche weniger stark betroffen sind, aber ebenfalls Fördermassnahmen benötigen.

Ohne gezieltes Screening werden entsprechende Schwierigkeiten in der Lese- und Rechtschreibentwicklung teils erst in der 3. Klasse deutlich erkennbar, wenn SuS ihr Wissen in den unterschiedlichen Fächern nicht adäquat wiedergeben und bereits Kompensationsstrategien wie Verweigerung oder Ausweichtaktiken entwickelt haben. Das sind denkbar schlechte Voraussetzungen für den Übertritt in die anspruchsvolle Mittelstufe.

Lese- und Rechtschreibförderung

Damit SuS bezüglich einer Lese- und Rechtschreibschwäche schon im Kindergarten erfasst werden können, bedarf es früher Intervention und präventiver Massnahmen. Das IntraActPlus-Konzept, das diesen Prozess unterstützt, ist an der Gesamtschule Unterstrass (Zürich) und in Küsnacht bereits seit Jahren erfolgreich etabliert. Dies ist ein effizientes Screening und Förderprogramm für jedes Kind, das dieses Programm absolviert. Alle SuS der definierten Klassen durchlaufen dieses Programm, Kinder mit weniger Förderbedarf einfach schneller. Bei diesem Konzept geht es nicht darum, bereits im Kindergarten Lesen und Schreiben zu lernen, sondern frühzeitig zu erkennen, bei wem Herausforderungen für das Erlernen dieser Kompetenzen

bestehen und diesen mittels effizienter Massnahmen frühzeitig entgegenzuwirken. Ziel ist die frühe Erfassung der Lese- und Rechtschreibkompetenzen, angepasst an das jeweilige Entwicklungsalter, um langfristig aufwändige Therapiemassnahmen zu reduzieren oder gar zu vermeiden sowie therapeutische Ressourcen zu schonen.

Aufgaben und Rolle der Fachperson

Alle SuS der 1. Klasse trainieren wöchentlich 7–10 Minuten ihre Fertigkeiten im Lesen in einem 1:1-Setting mit einer fachlich qualifizierten Lehrperson. Die Kinder des 2. Kindergartens haben das gleiche Setting, hier geht es aber eher um die serielle Wahrnehmung oder Raum-Lage-Konfiguration von Abbildungen etc. Jedes Kind der definierten Klassen durchläuft dieses Programm, der Bedarf bestimmt die Intensität des Trainings.

Pilotprojekt

Im August 2025 startete in der Schule Zumikon ein Pilotprojekt mit 18 Kinder aus dem 2. Kindergarten und 22 Kindern der 1. Klasse. Hierbei wurde die Entwicklung der Lese- und Schreibkompetenz mit dem IntraAct-Plus-Konzept «Vollständig individualisiertes Lernen in den Klassen 1 und 2, Frühförderung, Kindergarten und Vorschule: Zur Prävention oder Therapie von Legasthenie» nach Jansen, Streit, Fuchs, begleitet, erprobt und evaluiert. Die formelle Evaluation zeigte, dass ein eindeutiger Bedarf an zusätzlichen Unterstützungsmassnahmen bei der Lese- und Rechtschreibförderung besteht. Bei der Testgruppe war nach sechs Monaten eine deutliche Entwicklungssteigerung erkennbar, die Fehlerquote wurde halbiert.

Das Arbeitstempo und der Arbeitsverlauf waren bei den SuS mit Förderbedarf viel langsamer. Sie konnten von der 1:1-Betreuung profitieren, Niveau und Arbeitstempo wurden individuell angepasst. Im Verlauf des Trainings konnten sie gut aufholen, wenn auch teils mit Stagnationen.

Generell erhielten die Projektverantwortlichen durch das Pilotprojekt einen detaillierten Einblick in die Lese- und Schreibkompetenzen der SuS – vor allem zu einem viel früheren Zeitpunkt, wenn intensives Training und Fördermassnahmen noch möglich sind und ihre volle Wirkung entfalten.

Evaluationsverfahren

Es gab eine Kontrollgruppe (nicht am Projekt beteiligt) und eine Testgruppe (am Projekt beteiligt). Mit beiden Gruppen wurde ein visueller Wahrnehmungstest durchgeführt. Dieser bildete die graphomotorischen Fähigkeiten, die Identifikation von Graphemen, Raum-Lage Konfigurationen, Figur-Hintergrund-Wahrnehmung, serielle Wahrnehmung und räumliches Sehen ab. Ebenso wurde die Phonologische Bewusstheit überprüft. Alle diese Kompetenzen sind für die Erfassung (automatisiertes Lesen, Lesefluss, Lesestrategien) und Verschriftlichung von Sprache (Graphomotorik/Orthographie) notwendig.

Ergebnis

10 Kinder des 2. Kindergartens und 5 SuS der 1. Klasse absolvierten als Kontrollgruppe den Eingangstest. Die Anleitungen waren identisch. Ein Visustest beim Augenarzt wurde nicht durchgeführt. Die Kontrollgruppe löste im Schnitt 69 % der Aufgaben korrekt, 31 % der Aufgaben waren fehlerhaft. Die Fehlerquellen waren auf alle o. g. Parameter verteilt. Nach sechs Monaten wurde der Test bei beiden Gruppen wiederholt.

Kontrollgruppe (ohne Training)

Ergebnisse zu Beginn	Ergebnisse nach 6 Monaten
75 % der Aufgaben korrekt	79 % der Aufgaben korrekt
25 % der Aufgaben fehlerhaft	21 % der Aufgaben identisch fehlerhaft

Testgruppe 2. Kindergarten (18 Kinder)

Ergebnisse vor Training	Ergebnisse nach 6-monatigem Training
66 % der Aufgaben korrekt	87 % der Aufgaben korrekt
34 % der Aufgaben fehlerhaft	13 % der Aufgaben fehlerhaft

Testgruppe 1. Primarklasse (22 SuS)

Ergebnisse vor Training	Ergebnisse nach 6-monatigem Training
71 % der Aufgaben korrekt	91 % der Aufgaben korrekt
29 % der Aufgaben fehlerhaft	9 % der Aufgaben fehlerhaft

Fazit

Die SuS der Testgruppe haben im Vergleich zu den SuS der Kontrollgruppe beim gleichen Eingangstest «visuelle Wahrnehmung» fast identische Fehler gemacht. Bei der Testgruppe war jedoch eine deutliche Entwicklungssteigerung erkennbar, die Fehlerquote hat sich nach sechs Monaten Training halbiert. Zudem konnten die Leistungen der Testgruppe schneller erfasst werden. Die SuS, welche Mühe hatten und dadurch Einschränkungen in der Lese- und Schreibkompetenz zeigten, kristallisierten sich durch das IntraActPlus-Konzept schnell heraus.

Das Arbeitstempo und der Arbeitsverlauf waren bei den SuS mit Förderbedarf viel langsamer. Sie konnten von der 1:1-Betreuung profitieren, da Niveau und Arbeitstempo (mehr Wiederholungen etc.) ihrem individuellen Lernen angepasst wurden. Im Verlauf des Trainings konnten diese Kinder jedoch gut aufholen, wenn auch teils Stagnationen im Prozess beobachtbar waren.

Generell erhielten die Projektverantwortlichen durch das Pilotprojekt einen detaillierten und facettenreichen Einblick in die Lese- und Schreibkompetenzen der SuS – vor allem zu einem viel früheren Zeitpunkt, wo noch viel Training und Förderung möglich sind und ihre volle Wirkung entfalten.

Aufwendungen

Aufgrund der eindeutigen und positiven Ergebnisse der Evaluation wird der Schulpflege die Installation des Konzeptes zur Lese- und Rechtschreibförderung ab 1. August 2027 in allen 1. Klassen der Primarschule und allen 2. Klassen des Kindergartens beantragt. Der Bedarf ist insgesamt für ca. 100 Schülerinnen und Schüler mit 16 Lektionen pro Woche zu berechnen. Damit können zusätzlich zu den eigentlichen Förderlektionen auch Vor- und Nachbereitung, Auswertung und Dokumentation, Besprechungen sowie weitere mit der Fachfunktion verbundene Aufgaben abgedeckt werden.

Da es sich bei der Schaffung dieser kommunalen Stelle um wiederkehrende Kosten von über CHF 40'000 handelt, ist das Geschäft gemäss Art. 43 Abs. 1 Gemeindeordnung (GO) den Stimmberechtigten der Gemeindeversammlung vorzulegen. Im Budget 2027 ist für diese Stelle ein Betrag von CHF 40'000 für die Monate August bis Dezember 2027 eingestellt.

Antrag

Die Schule Zumikon will Schülerinnen und Schüler mit Einschränkungen beim Erwerb von Lese- und Rechtschreibkompetenzen künftig frühzeitig erfassen und mittels geeigneter Präventions- und Fördermassnahmen gezielt unterstützen.

Die damit verbundene Schaffung einer kommunalen Teilzeitstelle mit 65 Stellenprozenten für eine Fachperson «Lese- und Rechtschreibförderung» in der Höhe von voraussichtlich CHF 90'000 pro Jahr soll der Gemeindeversammlung vom 28. November 2026 beantragt werden.

Das Geschäft soll dem Gemeinderat zur Stellungnahme für die Gemeindeversammlung vom 28. November 2026 überwiesen werden.

Die Schulpflege beschliesst:

1. Die Schaffung einer kommunalen Teilzeitstelle mit 65 Stellenprozenten für eine Fachperson «Lese- und Rechtschreibförderung» in der Höhe von voraussichtlich CHF 90'000 wird der Gemeindeversammlung vom 28. November 2026 beantragt.
2. Die Schulpflege genehmigt den vorliegenden beleuchtenden Bericht vom 25. August 2026 für die Gemeindeversammlung vom 28. November 2026.
3. Die Schulpflege überweist dieses Geschäft dem Gemeinderat zur Stellungnahme für die Gemeindeversammlung vom 28. November 2026.
4. Mitteilung durch Protokollauszug:
 - 4.1. Gemeinderat Zumikon,
 - 4.2. Gemeindeschreiber Thomas Kauflin,
 - 4.3. Schulpflege Zumikon,
 - 4.4. Schulleitung 1 Philipp Apafi,
 - 4.5. Schulleitung 2 Livia Gmür.

Schulpflege Zumikon

Laetitia Dahl-Bürger
Vorsteherin Bildung

Cinzia Bonati
Aktuarin / Protokoll

Versand: 27. August 2026